



**Protokoll der Gemeindeversammlung
Protokoll Nr. 2-25
Sitzung vom 16. Juni 2025, 20:15 – 21:45 Uhr**

Anwesend: 95 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Stimmenzähler: Monika Gruber, Markus Testa

Gäste: Primo Berera (NOA), Marina Schneider (Celerina Tourismus), Julia Morocho (Celerina Tourismus), Reto Stifel (Engadiner Post)

Protokoll: Beat Gruber

**2025-6 0110.02 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung
Protokolle
Protokollgenehmigung Gemeindeversammlung 2025
Protokollgenehmigung 2-25**

Beschluss

Das Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 1-25 vom 14. April 2025 wurde auf der Homepage publiziert. Es sind keine Einsprachen eingegangen und dieses gilt somit als genehmigt.

**2025-7 9202.01 Finanzen und Steuern
Jahresrechnung
Jahresrechnung
Jahresrechnung 2024 - Beratung und Genehmigung**

Sachverhalt

Allgemeines

Der Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna hat im Jahr 2024 anlässlich von 24 Sitzungen die laufenden Geschäfte diskutiert und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Unter anderem wurden die entsprechenden Anträge an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger formuliert, welche im Rahmen von drei Gemeindeversammlungen traktandiert wurden. Ein herzliches «Grazcha fich!» geht dabei an alle Personen, welche sich aktiv für das Wohl von Celerina/Schlarigna einsetzen.

Ein grosses Dankeschön richten wir gerne auch an alle Mitarbeitenden der Gemeinde Celerina/Schlarigna. Wir können erfreut ein grosses Engagement und eine positive Zusammenarbeit für unsere Gemeinde feststellen. Die täglichen Herausforderungen werden lösungsorientiert und unter Einsatz des Fachwissens angegangen. Im Zentrum der Überlegungen und des Handelns steht dabei immer das Gemeinwohl.

Jahresergebnis

Mit der Jahresrechnung 2024 darf wiederum ein positives Ergebnis mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'136'798.91 präsentiert werden. Die ausserordentlich hohen Einnahmen bei den verschiedenen Steuerarten erlauben es der Gemeinde Celerina folgende Ausgaben, für welche die Gemeindeversammlung einen Kreditantrag gutgeheissen hat, direkt über die Erfolgsrechnung zu verbuchen:

- | | |
|--|----------------|
| • Erlebnisweg Marguns – Celerina | CHF 135'375.05 |
| • Beitrag an SGO für Spital Oberengadin | CHF 382'066.65 |
| • Umrüstung Strassenbeleuchtung LED | CHF 160'650.90 |
| • Rückbau ARA Staz | CHF 219'457.60 |
| • Abfallbewirtschaftung; Umbau Sammelstellen | CHF 217'177.95 |

Der Jahresabschluss 2024 beinhaltet zudem folgende ausserordentliche Geschäftsfälle, welche den Aufwandkonti belastet wurden:

- | | |
|---|----------------|
| • Regionalflughafen Samedan; Planungskosten | CHF 512'289.50 |
| • Sofortmassnahmen Hochwasser | CHF 137'740.70 |
| • Wertberichtigung Hof Bain Pradatsch | CHF 738'098.44 |

Abweichungen zum Budget

Die wichtigsten Abweichungen zum Budget sind wie folgt begründet:

Allgemeine Verwaltung

In der Gemeinde- und Bauverwaltung sind in verschiedenen Aufwands- und Ertragskonti kleinere Abweichungen festzustellen. Der Aufwandüberschuss konnte gegenüber dem Vorjahr insgesamt reduziert werden.

- Die Geräte-Erneuerung im IT-Bereich bedingte in der Einführungsphase einen erhöhten Betreuungsaufwand, was zu Mehrkosten von CHF 19'805 geführt hat.
- Bei den Gebühren für Amtshandlungen sind gegenüber dem Budget höhere Erträge erzielt worden, im Vergleich zum Vorjahr sind diese in der gleichen Grössenordnung.

Öffentliche Ordnung + Sicherheit, Verteidigung

- In den letzten Jahren wurden verschiedene Verkehrsmassnahmen in Kraft gesetzt. Nachdem die Verkehrsteilnehmer/-innen in der Einführungsphase vor allem darauf hingewiesen wurden, hat die Polizei im Jahr 2024 vermehrt Bussen ausgestellt, was zu einem Mehrertrag für die Gemeinde geführt hat.
- Der Ertragsanteil, welcher vom regionalen Grundbuchamt an die Gemeinde überwiesen wurde, ist leicht unter dem Budget und rund CHF 30'000 weniger als im Vorjahr. Der Grund dafür liegt bei einer verzögerten Abwicklung der Geschäftsfälle.

Bildung

- Bei den Löhnen der Lehrkräfte ist beim Kindergarten ein gleichbleibender Aufwand zum Vorjahr festzustellen und auf Primarstufe haben sich die Ausgaben um CHF 62'541 verringert.
- Die Beiträge des Kantons auf Primarstufe liegen um CHF 44'913 über dem Budget.
- Im Jahr 2024 sind sowohl gegenüber dem Budget wie auch im Vergleich zum Vorjahr weniger Unterhaltskosten bei den Schulliegenschaften angefallen.
- In der Tagesbetreuung konnte das Angebot aufgrund einer höheren Nachfrage erhöht werden. Dies führt in der Gemeinderechnung zu höheren Lohnkosten und gesteigerten Einnahmen von Privaten.
- Die Zahlung an die Gymnasialen Maturitätsschulen für Celeriner Schüler/-innen ist um CHF 59'600 unter dem Budget. Diese richtet sich jeweils nach der effektiven Anzahl Kinder, welche diese Schulen besuchen.

Kultur, Sport und Freizeit

- Im Bereich «Denkmalpflege und Heimatschutz» sind die Mehraufwendungen für die Winter- / Weihnachtsbeleuchtung im Umfang von Total CHF 64'188 verbucht. Diese wurden im Rahmen eines Vorstandkredites mit Finanzreferendum beschlossen.
- Das Projekt für den Glasfaserausbau in Celerina schreitet voran. Der Gemeindeanteil an diesen Investitionen (gemäss genehmigtem Kredit) kann ab dem Jahr 2024 unter dem Titel Antennen- und Kabelanlagen abgeschrieben werden.
- Beim Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina mussten in der Saison 2023/2024 aufgrund von ungünstigen klimatischen Bedingungen einige Ausfalltage verzeichnen werden. Das dadurch entstandene Defizit wurde von den Gemeinden gemäss Gesellschaftsvertrag übernommen.
- Für den Unterhalt auf dem Sportplatz San Gian wurde ein Mäher angeschafft. Diese Beschaffung wurde im Werkbetrieb budgetiert, aufgrund der hauptsächlichen Verwendung auf der Sportplatz San Gian jedoch dort verbucht.
- Für die Neuerstellung des Erlebnisweges von Marguns nach Celerina hat die Gemeindeversammlung ein Kreditbegehren in der Höhe von CHF 250'000 genehmigt. Der Aufwand von CHF 135'375, welcher im Jahr 2024 angefallen ist, wurde direkt in der Erfolgsrechnung verbucht.
- Aufgrund der geringen Schneefälle zu Beginn des Winters 2024/2025 mussten für die Loipenerstellung mehr Schneetransporte ausgeführt werden. Es wurde auch mehr maschinell produzierter Schnee erstellt, welcher an verschiedene Interessenten verkauft werden konnte.
- Bei der Kirche Crasta wurde im vergangenen Jahr der Kirchturm renoviert. Gemäss Vertrag mit der evangelischen Kirchgemeinde hat die Gemeinde 4/5 dieser Kosten zu tragen. Gegenüber dem Budget sind dabei Mehrkosten in der Höhe von CHF 27'787 entstanden.

Gesundheit

- Der Beitrag der Gemeinde Celerina an das Spital Oberengadin lag um CHF 382'066 über dem Budget. Der Gesamtbetrag von CHF 690'066 entspricht der Leistungsvereinbarung und dem genehmigten Zusatzkredit.
- Die Zahlung für das Pflegeheim im Jahr 2024 betrug CHF 438'586 und ist damit CHF 86'414 unter dem budgetierten Betrag. Die Pflegekosten für die Bewohner/-innen des Pflegeheims waren um CHF 92'711 über dem Budget.
- An die Spitex wurde eine Entschädigung von 61'044 bezahlt. Dieser Betrag für die Einwohnenden von Celerina liegt um CHF 36'044 über dem Budget.

Soziale Sicherheit

Zu den budgetierten Zahlen gibt es in diesem Departement nur geringe Abweichungen.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

- Die Dienstleistungen Winterdienst umfassen die privaten Unternehmen, welche die Gemeinde beim Winterdienst unterstützen. Diese Aufwendungen sind im Jahr 2024 um CHF 70'400 tiefer als budgetiert ausgefallen.
- Die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED wurde auch im vergangenen Jahr fortgesetzt. Dafür hat die Gemeindeversammlung einen Kredit genehmigt, die Verbuchung erfolgt direkt in der Erfolgsrechnung.
- Beim Unterhalt an den Alp-, Forst- und Flurwegen konnten nicht alle geplanten Arbeiten ausgeführt werden. Dadurch wurde das Budget um CHF 60'454 unterschritten.
- Im Bereich Regionalverkehr beinhaltet der Jahresabschluss 2024 eine ausserordentliche Abschreibung im Betrag von CHF 512'289.
Die Planungsaufwendungen für den Regionalflughafen Samedan sind nicht mehr werthaltig und wurden deshalb ausgebucht.

Umweltschutz und Raumordnung

- Die Aufwendungen für die Unterhaltsarbeiten der Tiefbauten im Wasserwerk beliefen sich auf CHF 377'333 und damit rund CHF 50'000 unter dem Budget.
- Der Rückbau der ARA Staz wurde im Rahmen einer Kreditvorlage von der Gemeindeversammlung genehmigt. Die Kosten von CHF 219'457 konnten direkt in der Erfolgsrechnung verbucht werden.
- Für den Umbau der Sammelstellen gemäss dem neuen Abfallentsorgungskonzept hat die Gemeindeversammlung eine Kreditvorlage gutgeheissen. Die im Jahr 2024 angefallenen Kosten wurden dem Konto «Abfallwirtschaft; übrige nicht aktivierbare Anlagen» belastet.
- Im Konto Unterhalt Tiefbauten, Abfallbewirtschaftung war vorgesehen, ein Dach und die Elektroinstallationen beim Alten Werkhof zu erneuern. Diese Arbeiten konnten nicht ausgeführt werden, wodurch sich der Aufwand verringert hat.
- Sowohl beim Schlattain wie auch beim Ovelin da Tschainas mussten aufgrund von Hochwasser Sofortmassnahmen eingeleitet werden. Dies hat im Bereich Gewässerverbauungen zu Mehrkosten in der Höhe von CHF 137'740 geführt.
- Im Bereich Raumordnung sind Kosten für die Totalrevision der Ortsplanung und für eine Machbarkeitsstudie Forstwerkhof / Feuerwehrdepot im Gebiet Grevas verbucht.
- Im Zusammenhang mit der Baustelle Misani sind Kosten im Umfang von CHF 26'774 entstanden. Die Gemeinde hat diese aus sicherheitstechnischen Gründen übernommen und anschliessend weiterverrechnet.
- Die St. Antonius-Stiftung beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 919 eine Wohnüberbauung für Einheimische zu erstellen. Sowohl die St. Antonius-Stiftung wie auch die Gemeinde Celerina haben ein grosses Interesse an einer architektonisch und qualitativ hochstehenden Gestaltung und Einbettung in die Umgebung. Für die Sicherstellung dieser Zielsetzung wird ein privates Konkurrenzverfahren durchgeführt. Die St. Antonius-Stiftung verpflichtet sich die Bestimmungen des Wohnraumförderungsgesetzes der Gemeinde Celerina zu befolgen. Im Sinne von Art. 3 des genannten Gesetzes hat der Gemeindevorstand entschieden, einen finanziellen Beitrag von CHF 50'000.— an die Durchführung des Konkurrenzverfahrens zu bezahlen.

Volkswirtschaft

- Bei der Ausführung der geplanten Holzerarbeiten mussten weniger Helikopterflüge durchgeführt. Ebenfalls sind weniger fremde Personalkosten angefallen. Beides hat zu einem um CHF 32'830 geringeren Aufwand bei den Dienstleistungen Dritter im Forst geführt.
- Die Konti «Einlagen und Entnahmen Fonds des FK» sind in der Abteilung Forst neu aufgeführt. Beim Bau einer neuen Strasse oder auch wenn gerodet werden muss, werden derartige Einlagen in diesen Fonds getätigt. Der jeweilige Wert wird vom Kanton festgelegt. Im konkreten Fall wurden Einlagen für den Bau der neuen Strasse bei der Alp Laret getätigt und ausgeführte Massnahme zugunsten des Auerwildes gutgeschrieben.
- Im Bereich Tourismus wurden für die Events in Celerina rund CHF 85'000 weniger aufgewendet.

Finanzen und Steuern

- Die Steuererträge der natürlichen Personen waren im Jahr 2024 sehr erfreulich. Dies lagen insgesamt um CHF 3'273'112 über dem Budget.
- Bei den Vermögensgewinnsteuern konnten Mehreinnahmen von CHF 1'221'591 verzeichnet werden.
- Bei den Vermögensverkehrssteuern (Handänderungen) konnten die Budgetzahlen nicht erreicht werden. Die Mindereinnahmen belaufen sich auf CHF 444'669.
- Ein ausserordentlicher Ertrag kann mit CHF 519'990 bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern festgestellt werden.
- Nach Fertigstellung des Umbaus des landwirtschaftlichen Betriebs Bain Pradatsch wird dieser in der Bilanz gemäss dem Verkehrswert geführt. Im Konto Wertberichtigung Sachanlagen wurde der Differenzbetrag von CHF 738'098 ausgebucht.
- Im Haus Punt Schlattain hat der Unterhalt verschiedener Geräte im Restaurant zu einem Mehraufwand von CHF 21'715 geführt. Die Einnahmen aus den Miet- und Pachtzinsen liegen über dem Budget.
- Im Gebäude Alter Werkhof wurden aufgrund von Mieterwechseln bei zwei Wohnungen Erneuerungsarbeiten ausgeführt. Zusätzlich musste ein Wasserleck behoben werden.
- Auf dem Dach des Langlaufgebäudes wurde ein Schneefang montiert.
- Im Jahr 2024 wurde erstmals ein Teil der Liegenschaftssteuer der Spezialfinanzierung Wohnraumförderung gutgeschrieben. Der Betrag belief sich auf CHF 424'707.

Investitionsrechnung

Die Investitionstätigkeiten im Geschäftsjahr 2024 waren höher als in den Vorjahren. Insgesamt wurden brutto CHF 5'607'972 umgesetzt, die Nettoinvestitionen lagen bei CHF 3'215'990. Die Investitionen erfolgten hauptsächlich in folgende Projekte:

- | | |
|---|---------------|
| • Ausbau des Glasfasernetzes; Anteil Gemeinde | CHF 611'305 |
| o Anteil St.Moritz Energie | CHF 248'000 |
| • Parkplatz Areal ARA Staz (PP Buogl) | CHF 161'354 |
| • Quartierplan Pradatsch Sur (Infrastruktur) | CHF 1'691'078 |
| • Bushaltestelle Trais Fluors | CHF 103'307 |
| o Beitrag Kanton | CHF 52'340 |
| • Bushaltestelle Cresta Palace | CHF 707'485 |
| • Brücken Schlattain | CHF 262'231 |
| • Revitalisierung Inn | CHF 1'659'598 |
| o Beitrag naturmade star-Fonds (EWZ) | CHF 250'000 |
| o Beiträge Bund / Kanton | CHF 1'391'330 |

Fazit und Ausblick

Die Gemeinde Celerina/Schlarigna verfügt weiterhin über eine sehr gesunde Basis um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Voraussetzung für die Realisierung diverser grösserer Investitionsprojekte, zum Beispiel Wohnungsbau für Einheimische und das Projekt «La Diagonela» (Neugestaltung Dorfzentrum) ist die Totalrevision der Ortsplanung. Diese soll im Laufe dieses Jahres zur Abstimmung gebracht werden. Der Gemeindevorstand freut sich diese wichtigen Projekte für die Zukunft von Celerina gemeinsam mit allen Einwohner/-innen umzusetzen.

Erwägungen

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat in verschiedenen Sitzungen die Protokolle diskutiert und auch Gespräche mit den Gemeindevorstandsmitgliedern geführt. Das Verhältnis mit der Gemeinde ist offen und konstruktiv. Die GPK bedankt sich für die geleistete Arbeit und auch der Gemeindeversammlung für das Vertrauen. Die Jahresrechnung entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Es wird die Genehmigung der Jahresrechnung und die Entlastung der Gemeindeorgane beantragt.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2024 sowie der Anhang zum Jahresbericht werden einstimmig genehmigt.

Die Berichte der Revisionsstelle BMU Treuhand AG vom 23. April 2025 sowie der Geschäftsprüfungskommission vom 17. April 2025 werden zur Kenntnis genommen.

2025-8 6150.07 Verkehr und Nachrichtenübermittlung
Strassenbeleuchtung, Weihnachtsbeleuchtung
Öffentliche Beleuchtung
Winter- / Weihnachtsbeleuchtung - Kredit CHF 420'000.--

Sachverhalt

Die Winter- / Weihnachtsbeleuchtung der Gemeinde Celerina/Schlarigna ist in die Jahre gekommen und soll mit einem gesamtheitlichen Konzept erneuert werden. Damit werden folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Neues Gesamterlebnis „Winter/Weihnachten“ für Einheimische und Gäste schaffen
- Auf Bestehendem aufbauen und ergänzen
- Bodenständigkeit und Vielfalt der Gemeinde erlebbar machen
- Modularität und Erweiterbarkeit des Konzeptes
- Potential der heutigen technischen Möglichkeiten nutzen
- Differenzierung von anderen Gemeinden

Mit der neuen Beleuchtung des Weihnachtsmarktes wurde der erste Projektteil im vergangenen Winter bereits umgesetzt. Es hat sich gezeigt, dass für eine optimale Ausleuchtung noch einige Strahler zusätzlich notwendig sind.

Das dreistufige modulare Konzept enthält folgende Bestandteile:

Roter Faden / Wintersterne

Das Dorf soll mit ca. 50 neuen Wintersternen ausgerüstet werden; der Einsatz ist vor allem entlang der Via Maistra und der Via da la Staziun vorgesehen.

Highlights

- Hotel Cresta Palace: Beleuchtung der Fassade während der Weihnachtszeit mit verschiedenen Bildern. Diese Massnahme ist mit dem Hotel Cresta Palace abgesprochen.
- Kirche San Gian: Dezenzte Beleuchtung der Kirche in Absprache mit REFURMO

Ambiente

Zusätzlich zu den einzelnen beleuchteten Bäumen, welche nach bis nach mit den neuen Lichterketten ausgerüstet werden, sollen Baumgruppen angeleuchtet werden.

Kostenzusammenstellung

- Wintersterne	CHF 145'000	
- Fassadenbeleuchtung Cresta Palace	CHF 35'000	(Miete jährlich)
- Beleuchtung Kirche San Gian	CHF 40'000	
- Ambiente (4 Baumgruppen)	CHF 60'000	
- Arbeitsaufwände NOA	CHF 35'000	
- Zoll/Verpackung/Fahrten/Spesen etc.	CHF 5'000	
- Nachbestellung Strahler Weihnachtsmarkt	CHF 5'000	
- Bauseitige Aufwendungen	CHF 70'000	
Total Kosten	CHF 395'000	+/- 10%

Inklusive Reserve soll ein Kreditantrag in der Höhe von CHF 420'000 beantragt werden.

Mit der neuen Winter- / Weihnachtsbeleuchtung kann ein Gesamterlebnis für Einheimische und Gäste geschaffen werden. Dieses ist auf die Verhältnisse und Möglichkeiten von Celerina abgestimmt.

Erwägungen

Die Frage aus der Versammlung, wie mit der Installation bei der Baumgruppe am Bahnhof umgegangen wird, wenn diese aufgrund des Bahnhofumbaus entfernt werden muss, wird dahingehend beantwortet, dass die Installation allenfalls auch irgendwo anders verwendet werden kann. Die Lichtstrahler werden mit Schraubfundamenten befestigt, welche ohne Schaden wieder entfernt werden können.

Ein Stimmbürger setzt sich für die Natur- und Tierwelt ein. Die Zugvögel richten sich nach Lichtquellen der Natur. Wenn mehr Lichtquellen installiert werden, stört dies die Vögel. Zudem hat es bei der Kirche San Gian Turmfalken. Diese werden zukünftig kaum dort nisten, wenn die Kirche mit Scheinwerfern beleuchtet wird. Die Turmfalken beginnen bereits im März sich dort einzunisten.

Ebenfalls hat es dort Fledermäuse, welche lichtscheu sind. Die Fledermäuse verlieren mit dem Licht die Orientierung. Alle diese Gründe sprechen gegen die Beleuchtung der Kirche San Gian. Auch die Beleuchtung der Baumgruppen wird bezüglich der Natur- und Tierwelt negativ beurteilt.

Der Stimmbürger beantragt, über die einzelnen Projektteile separat abzustimmen (Weihnachtssterne / Beleuchtung Kirche San Gian / Ambiente (Baumgruppen) / Fassadenbeleuchtung Cresta Palace).

Bei der Installation der Richtstrahler wird auf eine möglichst waagrechte Ausrichtung geachtet. Diese strahlen nicht in den Himmel. Zudem sind diese in bewohntem Gebiet vorgesehen, wo es bereits viele Lichtquellen hat. Bei der Kirche San Gian ist die Beleuchtung nur zu bestimmten Zeit (ausserhalb der Brutzeit der Vögel) vorgesehen. Dies wird mit den zuständigen Ämtern abgesprochen.

Auf die Frage, welche Erfahrungen Zauberswald (Lenzerheide) bezüglich der Natur- und Tierwelt gemacht wurden, kann nur positives berichtet werden. Es gibt keine kritischen Rückmeldungen.

Die Installationen sind jeweils von Anfang Dezember bis Ende Februar/März geplant, zeitlich bis 22:00 Uhr. Die Fassadenbeleuchtung beim Cresta Palace soll während 3 Wochen über Weihnachten / Neujahr vorgesehen werden.

Es wird angeregt, die Baumbeleuchtungen (Ambiente) weniger farbig auszugestalten; dies kann berücksichtigt werden.

Beschlüsse

Wintersterne

Der Projektteil «Wintersterne» mit Kosten von CHF 145'000.— wird mit grossem Mehr bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme angenommen.

Fassadenbeleuchtung Cresta Palace

Der Projektteil «Fassadenbeleuchtung Cresta Palace» mit Kosten von CHF 35'000.— (jährlich) wird mit folgendem Resultat angenommen:

Ja	48
Nein	29
Enthaltungen	16

Beleuchtung Kirche San Gian

Der Projektteil «Beleuchtung Kirche San Gian» mit Kosten von CHF 40'000.— wird mit folgendem Resultat abgelehnt:

Ja	21
Nein	62
Enthaltungen	8

Ambiente (4 Baumgruppen)

Der Projektteil «Ambiente (4 Baumgruppen)» mit Kosten von CHF 60'000.— wird mit folgendem Resultat abgelehnt:

Ja	43
Nein	45
Enthaltungen	4

Der Gesamtkredit beläuft sich damit auf CHF 270'000.--.

2025-9 7301.01 Umweltschutz und Raumordnung Planung, Organisation Abfallwirtschaft (Sammelstellen) Abfallbewirtschaftung Sammelstelle Bahnhof - Kredit CHF 300'000

Sachverhalt

Für die Umsetzung des neuen Abfallsammelkonzeptes in der Gemeinde Celerina/Schlarigna ist die Sammelstelle am Bahnhof ein wichtiger Bestandteil. Mit dem Ziel diese Sammelstelle im Jahr 2025 neu zu gestalten, wurde ein Konzept erarbeitet. An diesem Standort sind unterirdische Molok-Container für folgende Abfallarten vorgesehen:

- Restmüll (rote Säcke)
- Glas
- Alu / Stahlblech
- Papier
- Karton (Presscontainer)

Die Kosten für den Umbau dieser Sammelstelle setzen sich wie folgt zusammen:

- Umbau Sammelstelle	CHF	126'300.—
- Umgebungsarbeiten	CHF	112'300.—
- Baunebenkosten	CHF	8'400.—
- Anpassung Gehsteig	CHF	33'500.—
Total Kosten	CHF	280'500.—
Kreditantrag inkl. Reserve (10%)	CHF	300'000.—

Erwägungen

Aus der Versammlung wird angeregt, an diesem Standort auch eine PET-Sammlung vorzusehen. Im Rahmen der weiteren Planung wird geprüft, ob dies umgesetzt werden kann. Grundsätzlich sind die Detailhändler für die PET-Entsorgung zuständig. Beim Werkhof besteht eine Möglichkeit das PET zu entsorgen. Auch die örtlichen Ergänzungen werden noch geprüft.

Es wird die Frage gestellt, wo das Motorenöl entsorgt werden kann. Die Entsorgung von Öl muss dem übergeordneten Gesetz entsprechen. Dies wird abgeklärt und mitgeteilt.

Beschluss

Der Kredit von CHF 300'000.— für den Umbau der Sammelstelle am Bahnhof wird mit grossem Mehr bei drei Gegenstimmen und einer Enthaltung genehmigt.

2025-10 0110.02 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung Protokolle Diverse Informationen Gemeindeversammlung 2025 Informationen und Mitteilungen 2-25

Sachverhalt

Val Zuondra / Schlattain: Ein Hochwasser am 30. Juni 2025 hat bei der Wildbachschale des Schlattain zu starken Schäden geführt. Ebenfalls füllten sich die Geschiebesammler. Die sofort eingeleiteten Notmassnahmen umfassten das Ausbaggern der Geschiebesammler sowie Sicherungen entlang der Wildbachschale. Aufgrund des Totalschadens bei der Wildbachschale sind lokale Instandsetzungsmassnahmen nicht mehr zielführend. Es müssen Massnahmen definiert werden um die Liegenschaften und die landwirtschaftlichen Flächen langfristig zu schützen. Es musste festgestellt werden, dass zwischen der Mündung Val Selin und der Alp Saluver eine markante Sohlenerosion stattfindet. Die Stark- und Dauerniederschläge haben zudem zugenommen. Der Kanalaufbau Schlattain weist kein tragendes Element hinter dem Mauerwerk auf. Aufgrund dieser Ausgangslage wurde folgendes Vorgehen definiert:

- | | |
|---|--|
| a) Sofort- und Notmassnahmen Wildbachschale | Ausführung Sommer 2025 |
| b) Instandsetzung Bachverbauung Val Zuondra | Ausführung Herbst 2025 / Frühjahr 2026 |
| c) Erosion Bachbett Val Selin bis Alp Saluver | Projektierung ab Sommer 2025 |
| d) Entleerungskonzept Geschiebesammler | Projektierung ab Sommer 2025 |
| e) Variantenstudie Wildbachschale | Projektierung ab Sommer 2025 |
| f) Ersatzneubau Brücke Via Maistra | Bestandteil Teilprojekt e) |

Neubau Feuerwehr-Stützpunkt / Forstwerkhof

Eine Studie hat die Machbarkeit eines Gebäudes für die Feuerwehr und das Forstamt auf der Parzelle Grevas bestätigt. Aktuell laufen Abklärungen mit den kantonalen Stellen betreffend Anforderungen und finanzieller Beteiligung.

Sammelstelle Vietta Islas

An diesem Standort besteht seit längerem ein Material- / Deponieplatz. Die Sammelstelle wurde neu gestaltet, was keine Bauausschreibung / -bewilligung bedingt. Die Sammelstelle verbleibt an diesem Standort, da es aktuell dafür keinen anderen geeigneten Standort gibt.

Parkplatz Buogl

Die Möglichkeit für eine öffentliche Toiletten-Anlage wird mit dem Kanton abgeklärt (ausserhalb der Bauzone).

Totalrevision Ortsplanung

Die zweite Mitwirkungsaufgabe startet am Montag, 16. Juni 2025. Die Teilgebiete Bahnhofareal und Pradè (Hotelprojekt) werden im Rahmen von Teilrevisionen weiterverfolgt.

Revitalisierung Inn

Es wird die Frage gestellt, ob dies richtig dimensioniert wurde. In den letzten Tagen hat sich das Wasser grossflächig ausgebreitet. Es hatte grosse Regenmengen und Schmelzwasser, was zu dem hohen Wasserstand geführt hat.

Der Zaun entlang des Weges Richtung Samedan ist in einem schlechten Zustand, dieser ist im Privatbesitz.

Es wird angeregt, in der Gemeinde die Schneeentsorgung umweltverträglicher zu organisieren. Diese entspricht den Vorschriften des Kantons und wurde auch mit dem Fischereiaufseher geklärt. Die Anregung wird entgegengenommen und geprüft.

Der Unterhalt der Via Suot Crasta und Vietta Islas soll verbessert werden.

Der Gemeindepräsident:



Chr. Brantschen

Der Gemeindeschreiber:



B. Gruber